

# Auf Schritt und Tritt artenreich

„Freiraumstelle“ vernetzt die vielseitigen Umweltaktivitäten der 14 Walgau-Gemeinden.

**WALGAU** Unter dem Stichwort „Freiraumentwicklung“ sind die 14 Walgau-Gemeinden seit Jahren gemeindeübergreifend mit den Themen Ökologie, Landwirtschaft, Umwelt und Klima beschäftigt. Eine 2018 eingerichtete Freiraumstelle verfolgt seither das Ziel, die Artenvielfalt und den Klimaschutz im Walgau durch engagierte Projekte zu fördern.

Im Rahmen der „Walgau Wiesen Wunder Welt“ fanden 2021 trotz Corona-Pandemie immerhin 14 Exkursionen und Workshops statt, die den interessierten Teilnehmenden die Naturlandschaft, Biotope sowie die Pflanzen und Tiere im Walgau näherbrachten. Viele dieser kostbaren Naturschätze würden ohne die wertvolle Arbeit der Landwirte nicht existieren. Würde die Bewirtschaftung von Mager- und Streuwiesen eingestellt,ginge in kurzer Zeit der Lebensraum vieler Insekten und seltener Pflanzen verloren.

Daher ist ein weiterer Schwerpunkt das Projekt „Aktion Heugabel“, das engagierte Landwirte und freiwillige Helfer vereint, um die extensiv genutzten Flächen zu bearbeiten.

## Artenvielfalt erhalten

Initiiert durch das EU Interreg Projekt Alp-BioEco, welches mit Anfang des letzten Jahres abgeschlossen wurde, entstand die Idee eines regionalen „Magerwiesen-saatguts“. Auch nach Ablauf des Förderprojektes verfolgt der Walgau zusammen mit dem Biosphärenpark Großes Walsertal ein gemeinsames Ziel: den Artbestand heimischer Magerwiesen als wertvolle Kulturlandschaft zu erhalten. Mit dem „ebeetle“, einer speziellen Saatgut-Ernte-Maschine, werden in einem äußerst schonenden Verfahren die Blumensamen abgebürstet, gesammelt und verarbeitet. In einem nächsten Schritt sollen damit dann z.B. Flächen von großen Bauvorhaben, Dächer in und um den Walgau oder auch Straßenbegleitflächen begrünt



Auf dem „Walgau Forum“ präsentierten Schüler einfallsreiche Ideen, den Klimawandel aufzuhalten.

Fotos: Heilmann

werden. „Das regionale Saatgut zeichnet sich durch Standortangepasstheit und Robustheit aus und fördert den klimatischen Bedingungen angepasst die Biodiversität von Pflanzen und Insekten. Zugleich bietet es Landwirten die Möglichkeit eines kleinen Zuverdiensts“, erklärt Marina Fischer von der Freiraumstelle im Walgau das innovative Projekt.

## Klimafitte Region

Seit gut zweieinhalb Jahren (Juni 2019) ist der Walgau schon eine „KLAR!-Region“ (Klimawandel-Anpassungsmodellregion). Das Ziel ist eine Stärkung des Bewusstseins für die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen sowie eine reduzierte Verletzlichkeit der Region gegenüber dem Klimawandel. Auch 2021 wurde dieses Ziel angepackt: So wurden Alternativen für eine bodenschonende Waldbewirtschaftung aufgezeigt und

eine Schulklasse in Frastanz forstete ihren eigenen klimafitten Wald auf. In Bludesch kann eine Demonstrationsfläche für Bodenverbesserungen in der Landwirtschaft besichtigt werden und beim Lehmbau-Projekt „Erdenbürgerin“ entstand ein erster Prototyp. Nach einem Vortrag über klimafitte Gärten und Gebäude führte Conrad Amber „Grün-Beratungen“ im ganzen Walgau durch. Zudem wurde das Gründach-Potenzial im Walgau errechnet und ein Workshop zur eigenen Gründach-Errichtung angeboten. Das „Walgau Forum“ in Ludesch vermittelte Jung und Alt wertvolles Wissen rund um die Themen Klimawandel, Klimaanpassung, Nachhaltigkeit, Energieeinsparung und mehr. **HE**

## Daten & Fakten

Die Regio im Walgau ist ein Projekt der 14 Walgau-Gemeinden Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen, in denen zusammen fast 40.000 Einwohner(innen) leben. Seit 2018 befasst sich eine Freiraumstelle mit den Themen Ökologie, Landwirtschaft, Umwelt und Klima. **Ansprechpartnerin** Marina Fischer **Tel.** 0664 80 63 61 59 05 [www.walgau-wunder.at](http://www.walgau-wunder.at)



Aktiv für die Artenvielfalt im Walgau bei der „Aktion Heugabel“.